BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-4-76-145-1 **Ensemble Altstadt Kronach.** Das Ensemble umfasst die Altstadt Kronach, mit der sogenannten Oberstadt und der Unteren Stadt, in ihren historisch überlieferten Teilen sowie die nördlich davon, erhöht gelegene Festung Rosenberg.
Die Stadt Kronach, an der alten Messeverbindung Leipzig-Nürnberg im Mündungszwickel von Haßlach und Kronach gelegen, weist eine dreistufige Gliederung auf.
Den höchsten Bereich nimmt die im Kern aus dem 13. Jahrhundert stammende und über die Jahrhunderte zur beindruckenden Burganlage ausgebaute Feste Rosenberg ein. Erstmals urkundlich erwähnt wird sie im Jahre 1249. Als nördlicher Eckpfeiler des Hochstifts Bamberg beherrschte die Festung jahrhundertelang das Gebiet des 1122 an Bamberg gekommenen „Praedium Crana“ und bot für die Bewohner des bereits 1003 erwähnten Kronach Schutz in allen großen Kriegen.
Südlich der Festung, etwas tiefer auf einem Bergsporn liegt die mit Mauern, Türmen und Toren befestigte Oberstadt, der als Anlage der Meranier in ottonischer Zeit eine Landesburg vorausging. Ihr dreieckiger Grundriss ist den topographischen Verhältnissen angepasst. Zwei Parallelstraßen führen von dem kleinen, im Grundriss ebenfalls dreieckigen Kirchplatz (Melchior-Otto-Platz) auf leicht ansteigendem Gelände zum Marktplatz. Ummauerung und Graben sind für die Oberstadt bereits 1323/33 nachgewiesen. Kriegerische Ereignisse, wie beispielsweise die Hussiteneinfälle im 15. Jahrhundert oder der 30jährige Krieg mit den Schwedenbelagerungen führten zu wesentlichen Verstärkungen dieser Verteidigungsanlagen. Auch heute noch bestimmen von den ehemals zahlreichen Türmen der Stadtmauer einige die Silhouette der Oberstadt. Von den drei großen Toranlagen hingegen, blieb nur das sogenannte Bamberger Tor erhalten. Die bürgerliche Bebauung der Oberstadt ist im Kern spätmittelalterlich und besteht überwiegend aus trauf- und giebelständigen, zwei- bis dreigeschossigen Fachwerkbauten des 16. bis 18. Jahrhunderts mit massiven, oft älteren Erdgeschossen aus Sandsteinquadermauerwerk. Die im Wesentlichen gotische, Kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptista wurde zwischen 14. und 17. Jahrhundert errichtet. Ergänzende Bauten des 19. Jahrhunderts, beispielsweise die Schulbauten am Melchior-Otto-Platz, oder in der oberen Amtsgerichtsstraße und am Marktplatz, fügen sich harmonisch im Sinne einer romantischen Stadtbildvorstellung in das Bild der älteren Häuser ein. Der größte Verlust an historischer Bausubstanz im sonst sehr geschlossen überlieferten Stadtgefüge der Oberstadt trat durch den Neubau des Rathauses (1972-75), anstelle von Bürgerhäusern, ein.
Der imposante Bau des 1798 bis 1802 errichteten, ehemaligen fürstbischöflichen Kastenbodens, heute Justizvollzugsanstalt, zwischen Oberstadt und Festung gelegen, bildet das Bindeglied dieser beiden Ensembleteile.
Der Oberstadt ordnet sich die Untere Stadt, bestehend aus drei alten, heute zusammengewachsenen Vorstädten, unter. Die unregelmäßige Grundrissstruktur mit ihren zum Teil verwinkelten Gassen- und Straßenzügen verweist dabei auf die weitgehend unregulierte Bebauung.
Die östliche Vorstadt, an der Kronach gelegen, hat ihren Ursprung in einer

thüringischen Ansiedlung, deren Zerstörung mit der Landesburg "urbs crana" 1003 nachgewiesen ist. Der schon Ende des 11. Jahrhunderts erwähnte Fronhof, wohl wirtschaftlicher Mittelpunkt dieser Siedlung, mag noch heute in Gestalt der barocken Scheunenreihen an der Manggasse und am Laulanger lebendig sein. Meist zweigeschossige, giebelständige Fachwerkbauten des 17./18. Jahrhunderts haben sich vorwiegend in der zur Kronach führenden Andreas-Limmer-Straße erhalten. Zur Oberstadt hin hat die "Altstadt" eine Erweiterung in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts meist in Gestalt von Sandsteinquaderbauten erfahren.
Die südliche Vorstadt, zwischen der an der Kronach gelegenen Spitalkirche St. Anna (15. Jahrhundert) und der Haßlach wird besonders eindrucksvoll am Marienplatz von der Kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptista beherrscht, die im Südteil der Oberstadt mit ihrem Westbau hart an der hochaufragenden Stadtmauer steht, sowie dem barocken Pfarrhof und dem Pfarrturm des 16. Jahrhunderts. Entlang der Schwedenstraße, parallel zur westlichen Oberstadtummauerung hat sich eine einheitliche, giebelständige Bebauung, meist in Fachwerk, aus dem 16./17. Jahrhundert erhalten, während am Marienplatz Sandsteinbauten des 18. und 19. Jahrhunderts vorherrschen.
Die dritte Vorstadt, hauptsächlich am westlichen Ufer der Haßlach gelegen, zeigt entlang der Adolf-Kolping-Straße, der Klosterstraße und im Krahenberg eine weitgehend einheitliche Bebauung des 17./18. Jahrhunderts meist in Gestalt von giebelständigen zwei- bis dreigeschossigen Fachwerkbauten mit massiven, im Kern oft älteren Untergeschossen und verschieferten oder verputzten Obergeschossen.
In der Unteren Stadt erfuhr das Ensemble im Bereich des Hussitenplatzes durch den Neubau eines Kaufhauses sowie den unmaßstäblichen Großbauten an der Güterstraße bereits empfindliche Störungen. Zusätzlich wurde die bauliche Substanz durch Überformungen und in der Kubatur angepassten Neubauten in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts bereits reduziert und das Stadtbild durch Nachverdichtung verändert. Die ehemals durch die Untere Stadt fließenden beiden Mühlkanäle, gespeist von Kronach und Haßlach sind ebenfalls nicht mehr überliefert und lassen sich nur mehr an den Flurstücken nachvollziehen.

D-4-76-145-11 **Adolf-Kolping-Straße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, im Kern 18. Jh., Ausbau 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-12 **Adolf-Kolping-Straße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinerdgeschoss und verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-13 **Adolf-Kolping-Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, im Kern Fachwerkbau von 1731, Sandsteinverblendung 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-14 **Adolf-Kolping-Straße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, Obergeschoss und Giebel verschiefert, Kern 17. Jh., Erdgeschossausbau um 1800.
nachqualifiziert

D-4-76-145-15 **Adolf-Kolping-Straße 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Fensterbankgesims und Walmdach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-16 **Adolf-Kolping-Straße 16; Adolf-Kolping-Straße 17.** Ehem. Brauerei zum Goldenen Hirschen, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau, Erdgeschoss Sandsteinquader und Hofeinfahrt (Nr. 16), um 1820/30.
nachqualifiziert

D-4-76-145-17 **Adolf-Kolping-Straße 18; Nähe Adolf-Kolping-Straße.** Gasthof zum Goldenen Hirschen, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage zu drei Flügeln, Fachwerkobergeschoss, 17. Jh., Veränderungen des 18. Jh.; korbbogige Hofeinfahrt, bez. 1837.
nachqualifiziert

D-4-76-145-341 **Altdorfweg 3.** Bildstockaufsatz, Sandstein, 18. Jh.; im Kirchhof.
nachqualifiziert

D-4-76-145-342 **Altdorfweg 3.** Bildstockaufsatz, Sandstein, 17. Jh.; im Kirchhof.
nachqualifiziert

D-4-76-145-18 **Alte Bamberger Straße 2.** Ehem. Gasthaus zum Goldenen Anker, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh., im Hof polygonaler Eckturm mit Glockenhaube, Umbauten 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-19 **Alte Bamberger Straße 5.** Fünfwundenkreuz, Holz, Mitte 19. Jh.; im Garten.
nachqualifiziert

D-4-76-145-417 **Alte Ludwigsstädter Straße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Risalit mit Ziergiebel und Eckturm mit Glockenhaube, historisierender Jugendstil, bez. 1909.
nachqualifiziert

D-4-76-145-418 **Alte Ludwigsstädter Straße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit übergiebeltem Risalit und Fachwerklaube, Erker auf Nordseite mit Zwiebelhaube, reduzierter Jugendstil, bez. 1908.
nachqualifiziert

D-4-76-145-419 **Alte Ludwigsstädter Straße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Ziegelbau mit Sandsteingliederung und Walmdach, Risalite mit Ziergiebeln, Fachwerklauben, Historismus in der Art der deutschen Renaissance, bez. 1909.
nachqualifiziert

D-4-76-145-20 **Alte Ludwigsstädter Straße 4.** Bildstock, Sandstein, Pfeiler mit abgefasten Ecken und Aufsatz mit Bildnische und Giebelbedachung, 15./16. Jh.; im Vorgarten.
nachqualifiziert

D-4-76-145-420 **Alte Ludwigsstädter Straße 4.** Zweigeschossiges Wohnhaus mit Walmdach, Risalite mit Ziergiebeln, polygonaler Eckturm, Historismus mit frühbarocken Formen, bez. 1903.
nachqualifiziert

D-4-76-145-358 **Alte Poststraße 4.** Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-360 **Alte Poststraße 16.** Bildstock, Sandsteinpfeiler, 2. Hälfte 18. Jh.; bei Nr. 16.
nachqualifiziert

D-4-76-145-361 **Am Damm 10.** Bildstock, sog. Fischlachenmarter, Sandsteinsäule, 1663; vor dem Schulhof.
nachqualifiziert

D-4-76-145-273 **Am Kalkwerk 3; Am Kalkwerk 5.** Wohnstallhaus, eingeschossiges, traufständiges Doppelhaus mit Walmdach, Stallteil in hohem Sockelgeschoss, massiv und verputzt, 1828.
nachqualifiziert

D-4-76-145-284 **Am Letten; Am Schafhügel; Martin-Luther-Straße; Wirtsgasse; Fischbach.** Dorflinde, mit Sandsteinstützanlage, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-398 **Am Löhla 2.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Erdgeschoss 18. Jh., verputztes Obergeschoss mit Ecklisenen, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-22 **Am Pförtchen 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-122 **Am Pförtchen 5.** Statue Hl. Johann Nepomuk, Sandstein, 1739; in des Westwand der Neuen Büttelei.
nachqualifiziert

D-4-76-145-23 **Am Pförtchen; Judengasse; Vom Bamberger Tor zum Storchenturm.** Bildstockaufsatz, Sandstein, mit Kreuzigungsrelief, 1617; im Garten.
nachqualifiziert

D-4-76-145-285 **Am Plan 1.** Bildstock, Sandstein, zweistufiger Pfeiler und vierseitiger Aufsatz mit Bogengiebeln, 1918; bei Nr. 1.
nachqualifiziert

D-4-76-145-292 **Am Plan 2.** Figur hl. Johannes Nepomuk, Sandstein, Werkstatt des Pankraz Fries, 3. Viertel 18. Jh.; auf der Brücke.
nachqualifiziert

D-4-76-145-286 **Am Plan 3.** Zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss verputztes fachwerk, bez. 1844, zweiflügeliges hölzernes Türblatt, links aufgehender, rechts stehender Flügel, jeweils dreifeldrig, Biedermeier.
nachqualifiziert

D-4-76-145-287 **Am Plan 8.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, geohrte Fensterrahmungen aus Sandstein, Obergeschoss des Querflügels und Giebel verschiefert, bez. 1803.
nachqualifiziert

D-4-76-145-289 **Am Plan 15.** Zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss verputztes Fachwerk, Türrahmung, Sandstein, am Sturz bez. 1820.
nachqualifiziert

D-4-76-145-290 **Am Plan 18.** Wohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Kniestock, Giebel verschiefert, 1839, Erdgeschoss modern verputzt.
nachqualifiziert

D-4-76-145-332 **Am Steg.** Wegkapelle, Sandsteinquaderbau mit Zeltdach, bez. 1779; mit Ausstattung; bei Am Steg 5.
nachqualifiziert

D-4-76-145-24 **Amtsgerichtsstraße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges Eckgebäude mit Satteldach, zwei Fachwerkobergeschosse, 1746, Giebel verschiefert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-25 **Amtsgerichtsstraße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Sandsteingliederung, verputzt, Giebel verschiefert, um 1719.
nachqualifiziert

D-4-76-145-26 **Amtsgerichtsstraße 3.** Untere Apotheke, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1846; Rückgebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, Obergeschoss und Giebel zum Teil verschiefert, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-27 **Amtsgerichtsstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, verputzt, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-4-76-145-28 **Amtsgerichtsstraße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-29 **Amtsgerichtsstraße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, Fachwerkobergeschoss und -giebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-30 **Amtsgerichtsstraße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Gasthaus zum weißen Lamm, dreigeschossiger Walmdachbau mit verputzten Fachwerkobergeschossen, um 1790, Erdgeschoss mit segmentbogiger Toreinfahrt und Ladeneinbau, sowie Rückgebäude 1814.
nachqualifiziert

D-4-76-145-32 **Amtsgerichtsstraße 9.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, verputzt, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-407 **Amtsgerichtsstraße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Betonskelettbau, Sandsteinfassade mit Ziergiebel und polygonalem Erker, 1911 von der Fa. Karst (Kronach).
nachqualifiziert

D-4-76-145-34 **Amtsgerichtsstraße 13.** Ehem. Fürstbischöflicher Neuer Kastenhof, jetzt Finanzamt, drei- ehem. zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteingliederungen, verputzt, 1719/21 wohl nach Plänen von Johann Dientzenhofer.
nachqualifiziert

D-4-76-145-37 **Amtsgerichtsstraße 14; Amtsgerichtsstraße 16.** Wohn- und Geschäftshaus, aus ehem. drei Gebäuden bestehende Baugruppe, dreigeschossiges Traufseithaus mit massivem Erdgeschoss und Freitreppe, zwei Fachwerkobergeschossen und Mansardwalmdach, 1718 (dendro.dat.) und 1760 (dendro.dat.), 1790/91 unter einem Dach zusammengefasst, im Kern älter, sowie dreigeschossiges Eckhaus mit massivem Erdgeschoss, zwei Fachwerkobergeschossen und Mansardwalmdach, 1765 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-4-76-145-36 **Amtsgerichtsstraße 15.** Amtsgericht, dreigeschossiger, dreiflügeliger Sandsteinquaderbau mit Satteldach (Amtsgerichtsstraße) und Walmdach (Schwedenstraße), 1857.
nachqualifiziert

D-4-76-145-38 **Amtsgerichtsstraße 17.** Wohnhaus, drei-, ehem. zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit zwei Fachwerkobergeschossen, im Erdgeschoss großes Rundbogenportal und profilierte Türrahmungen aus Sandstein, um 1700.
nachqualifiziert

D-4-76-145-39 **Amtsgerichtsstraße 18.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges, ehem. zweigeschossiges Eckgebäude mit polygonalem Eckerker aus Fachwerk und Halbwalmdach, verputzt, 1819.
nachqualifiziert

D-4-76-145-40 **Amtsgerichtsstraße 19.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau aus Sandsteinquadern, 1839.
nachqualifiziert

D-4-76-145-41 **Amtsgerichtsstraße 20.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, Erdgeschoss Sandstein, Obergeschosse verputzt, bez. 1790.
nachqualifiziert

D-4-76-145-42 **Amtsgerichtsstraße 21.** Ehem. Pfaffs- oder Kommandantenhaus (Floßherrenhaus), heute Hotel und Brauerei-Gaststätte, dreigeschossiges Eckgebäude mit Satteldach, Erdgeschoss spätmittelalterlich, 1. Obergeschoss um 1600, 2. Obergeschoss mit polygonalem Eckerker 1679, hier und Giebel Zierfachwerk, Inneres modern überformt.
nachqualifiziert

D-4-76-145-43 **Amtsgerichtsstraße 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit gegliederter Sandsteinquaderfassade und Freitreppe, 1736.
nachqualifiziert

D-4-76-145-44 **Amtsgerichtsstraße 23.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Herzogshaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit Mansardwalmdach, verputzt, 1786, Erdgeschoss älter.
nachqualifiziert

D-4-76-145-45 **Amtsgerichtsstraße 25.** Wohnhaus, sog. alte Synagoge, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, verputzt, Giebel verschiefert, Untergeschosse wohl spätmittelalterlich, 2. Obergeschoss um 1711.
nachqualifiziert

D-4-76-145-46 **Amtsgerichtsstraße 33.** Gasthaus Klosterkeller, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit profilierten Sandsteinöffnungen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-408 **Amtsgerichtsstraße 35.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit reicher Sandsteingliederung, Obergeschosse mit Sichtziegelmauerwerk und Mittelbalkonen, Neurenaissance, bez. 1897.
nachqualifiziert

D-4-76-145-465 **Amtsgerichtsstraße; Lucas-Cranach-Straße; Marktplatz; Rathausgäßchen; Martinsplatz.** Michaelsbrunnen, Sandstein, achteckiges Becken 1588 von Georg Link, Brunnenstock und Michaelsfigur 1672 von Hans Philipp Langenhan.
nachqualifiziert

D-4-76-145-47 **Andreas-Limmer-Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, verputzt, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-48 **Andreas-Limmer-Straße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, verputzt, Kern 17./18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-49 **Andreas-Limmer-Straße 3.** Wohnhaus, ehem. zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit hohem Kniestock, Erdgeschoss und Obergeschoss Sandstein, Giebel verschiefert, bez. 1798.
nachqualifiziert

D-4-76-145-50 **Andreas-Limmer-Straße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Kern wohl 17. Jh., Obergeschoss um 1908.
nachqualifiziert

D-4-76-145-51 **Andreas-Limmer-Straße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Kniestock, verputzt, Sandsteinerdgeschoss 1828.
nachqualifiziert

D-4-76-145-52 **Andreas-Limmer-Straße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-53 **Andreas-Limmer-Straße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, verputzt, mit profilierten Sandsteinrahmungen im Erdgeschoss, wohl spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-54 **Andreas-Limmer-Straße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit hohem Satteldach, verputzt, Kern um 1600, moderner Dachausbau.
nachqualifiziert

D-4-76-145-55 **Andreas-Limmer-Straße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss um 1700 (verändert), Fachwerk des 17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-56 **Andreas-Limmer-Straße 14.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Kern wohl 17. Jh., Ausbau mit Sandsteinfassade 1831.
nachqualifiziert

D-4-76-145-57 **Andreas-Limmer-Straße 16.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Färberhaus, zweigeschossiger, zweiflügeliger Mansardwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Südflügel mit Holzlaubenbalkon und Satteldach wohl 1711.
nachqualifiziert

D-4-76-145-58 **Andreas-Limmer-Straße 17.** Obere Mühle oder Wasenmühle, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau, Kern 17./18. Jh., teilweise erneuert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-59 **Andreas-Limmer-Straße 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, verputzt, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-60 **Andreas-Limmer-Straße 25.** Statue des Johann Nepomuk, Sandstein, 1713.
nachqualifiziert

D-4-76-145-61 **Andreas-Limmer-Straße 29.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, Obergeschoss und Giebel in Fachwerk und verschiefert, wohl 1729.
nachqualifiziert

D-4-76-145-277 **Angeräcker.** Bildstock, Sandstein, ionische Säule und vierseitiger Aufsatz mit Rundbogengiebeln, 1714; an der Straße nach Kronach, 150 m südwestlich des Ortes, bei Rosenweg 2
nachqualifiziert

D-4-76-145-62 **Auf der Schütt 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Fachwerkobergeschoss und Sandsteinfassade, wohl 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-63 **Auf der Schütt 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, Fachwerkobergeschoss und Giebel verschiefert, 15./16. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-64 **Auf der Schütt 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau in Ecklage mit Satteldach, 1857.
nachqualifiziert

D-4-76-145-65 **Bahnhofsplatz 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, verputzt, Erdgeschoss mit kannelierten Pilastern, Freitreppe, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-66 **Bahnhofsplatz 4.** Postamt, zweigeschossiger, zweiflügeliger Massivbau, verputzt, Standerker mit Zwiebelhaube über Haupteingang und Freitreppe, Satteldach an beiden Giebelenden mit Krüppelwalm, 1925.
nachqualifiziert

D-4-76-145-67 **Bahnhofsplatz 6.** Empfangsgebäude des Bahnhofs, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Bahnsteigüberdachung (Bahnsteig 1) mit gusseisernen Säulen und Schneckenornamentstreben, 1861.
nachqualifiziert

D-4-76-145-69 **Bahnhofsplatz 12.** Wohnhaus mit Gaststätte, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, verputzt, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-409 **Bahnhofsplatz 13.** Zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus in der Art zweier gekuppelter Ziergiebelhäuser, Sandsteinquader und Backstein, historistisch, bez. 1902.
nachqualifiziert

D-4-76-145-70 **Bahnhofstraße 2.** Hotel zur Sonne, zweigeschossiger,traufständiger Satteldachbau, verputzt, Giebel Fachwerk, nach 1709, um 1890 überformt.
nachqualifiziert

D-4-76-145-71 **Bahnhofstraße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, teilweise verschiefert, Fachwerkobergeschoss wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-72 **Bahnhofstraße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, Obergeschoss und Zwerchhaus Sandstein, im Kern 17. Jh., Umbauten des 18. Jh., Erdgeschoss modern verändert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-73 **Bahnhofstraße 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Fachwerk-Obergeschoss und Quergiebel, im Kern 1713, stark erneuert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-74 **Bamberger Straße.** Sandsteinblock mit Amtswappen, 2. Hälfte 18. Jh.; bei Nr. 141.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-353 **Bei Krugsberg; Bierbergsholz.** Vier Kreuzwegstationen, Aufsätze mit Sandsteinreliefs und Rundbögen, 2. Viertel 18. Jh.; am sog. Franziskanerweg zwischen Kronach und Glosberg.
nachqualifiziert

D-4-76-145-276 **Biegenwiesen.** Wegkapelle, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, 1777; mit Ausstattung; am Fußweg nach Kronach, ca.100 m östlich des Ortes.
nachqualifiziert

D-4-76-145-410 **Bienenstraße 2; Klosterstraße 1.** Ehem. Bezirksamt, dreigeschossiger Walmdachbau, mit vorkragendem Obergeschoss, verputzt, Rundbogenportal zum Hof, historistisch, um 1880; Einfriedung mit Portal; verbunden mit Klosterstraße 1.
nachqualifiziert

D-4-76-145-264 **Birkach 1.** Ehem. bischöfliches Burggut, zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteingliederung, bez. 1838, im Kern wohl 14. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-267 **Breitenloh 57.** Bauernhaus, eingeschossiger, traufständiger Satteldachbau, verputzt, westliche Giebelseite verschiefert, 1836.
nachqualifiziert

D-4-76-145-269 **Breitenloh 104.** Bildstockaufsatz, Sandstein, mit drei sichtbaren Reliefseiten, 18. Jh.; eingelassen in modernen Pfeiler.
nachqualifiziert

D-4-76-145-266 **Breitenloh 118.** Kath. Pfarrkirche St. Bonifatius, Saalbau mit östlichem Seitenschiff, eingezogenem Chor und Sakristeianbau, Turm an Westseite mit Spitzhelm, 1933 von Georg Holzbauer; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-76-145-451 **Bürgermeister-Mertel-Straße 20.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau, Fassade aus bossierten Sandsteinquadern, 1927, Anbau 1936; mit Garten.
nachqualifiziert

D-4-76-145-395 **Dennach 3.** Bildstockaufsatz, Sandstein, vierseitig, mit Rundbogengiebeln, Steinkugel und doppeltem Eisenkreuz, 18. Jh.; in Dennach.
nachqualifiziert

D-4-76-145-76 **Dobersgrund.** Wegkapelle, Sandsteinquaderbau mit schiefergedecktem Satteldach, bez. 1736.
nachqualifiziert

D-4-76-145-272 **Dörfles 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteingliederung und übergiebeltem Mittelrisalit, verputzt, 1827.
nachqualifiziert

D-4-76-145-583 **Dörfles 15; Dörfles 15 a; Dörfles 17; Kronach.** Stundenstein, monolithische Sandsteinsäule mit Kegelspitze auf quadratischer Plinthe, bez. 1 Stunde von Kronach, wohl 1. Hälfte 19. Jh. oder älter.
nachqualifiziert

D-4-76-145-270 **Dörfles 17.** Kath. Kapelle St. Joseph, dreiseitig geschlossener Satteldachbau mit Dachreiter und Schieferdeckung, neugotisch, 1883, 1975 erneuert; bei Dörfles 15.
nachqualifiziert

D-4-76-145-271 **Dörfles 17.** Bildstock, Sandstein, reliefierter Pfeiler und vierseitiger Aufsatz mit Rundbogengiebeln und Eisenkreuz, 18. Jh.; bei Dörfles 17.
nachqualifiziert

D-4-76-145-274 **Dörfleser Anger 33.** Bildstock, Sandstein, Pfeiler und vierseitiger Aufsatz mit Rundbogengiebeln, Steinkugel und Eisenkreuz, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-334 **Erlig; Melm.** Bildstock, Sandstein, Pfeiler und vierseitiger Aufsatz mit Bogengiebeln, Steinkugel und eisernem Doppelkreuz, 1767; an der Straße nach Glosberg.
nachqualifiziert

D-4-76-145-350 **Erlwiesen.** Gedenkstein, Sandsteinobelisk, 1870; am Fußweg nach Birkach.
nachqualifiziert

D-4-76-145-585 **Festung 1.** Sommerhalle, eingeschossiger, werksteinsichtiger Sandsteinquaderbau mit Zwerchhausrisalit, hofseitig offene Holzarkade mit Laubsägearbeiten, 1896, Satteldach später südseitig abgewalmt.
nachqualifiziert

D-4-76-145-83 **Festung 1; Festung Rosenberg; Nähe Festung Rosenberg.** Festung Rosenberg; Kernburg, Vierflügelanlage mit Bergfried, Kern um 1260, dreigeschossige Flügelbauten, 14./15. Jh., Um- und ergänzende Bauten des 16. Jh. durch Kaspar Vischer, Jörg Wieber und Erasmus Braun; - Zweiter Bering mit Torbau, Brunnenbau, Wohnbau und Ecktürmen, 15. Jh., Um- und ergänzende Bauten des 16. bis 18. Jh. - Mittlerer Bering mit Pulverturm, Luntenturm, Salzturm, Dicker Turm, Schiefer Turm, 1475-87, Umbauten des 16./17./18. Jh.; - Neues Zeughaus, 1588-1591; - Bastionen und Vorwerke, Anlagen in Bossenquadern, 17. Jh., Erneuerungen und Ergänzungen des 18. und 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-77 **Festungsstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit Satteldach und Fachwerkobergeschoss, Giebel verschiefert, im Kern spätmittelalterlich, im 18./19. Jh. erneuert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-78 **Festungsstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss von 1806, Erdgeschoss wohl 1532.
nachqualifiziert

D-4-76-145-79 **Festungsstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Giebel verschiefert, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-81 **Festungsstraße 9.** Ehem. fürstbischöflicher Kastenboden, jetzt Justizvollzugsanstalt, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1798 bis 1802 von Johann Lorenz Fink.
nachqualifiziert

D-4-76-145-460 **Festungsstraße 10.** Villa, Ziegelbau über Sockelgeschoss mit rückwärtigem Zwerchhaus und über Arkaden vorgelagerter Terrasse, flaches, schiefergedecktes Satteldach; nach 1853.
nachqualifiziert

D-4-76-145-283 **Fischbach 14.** Putzbau mit abgewalmtem Mansarddach, 1832.
nachqualifiziert

D-4-76-145-423 **Fischbach 15.** Eingeschossiges Wohnstallhaus mit Satteldach, bez. 1844.
nachqualifiziert

D-4-76-145-363 **Flößerplatz.** Heiligenfigur, Sandstein, Muttergottes, 1764; bei Nr. 8.
nachqualifiziert

D-4-76-145-362 **Flößerplatz 3.** Bildstock, Fragmente, 17. Jh.; bei Nr. 3.
nachqualifiziert

D-4-76-145-364 **Flößerplatz 16.** Wohnstallbau mit abgewalmtem Mansarddach, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-365 **Flößerplatz 20.** Gasthaus Schmidt, Walmdachbau, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-293 **Flößerweg 12.** Bildstock, Sandstein, verjüngter Pfeiler und Aufsatz mit Rundbogengiebel, Steinkugel und Eisenkreuz, 1772.
nachqualifiziert

D-4-76-145-308 **Flößerweg 19.** Fünfwundenkreuz, Holz, 19. Jh.; am Fußweg nach Steinberg.
nachqualifiziert

D-4-76-145-85 **Friedhofstraße 2.** Kath. Friedhofskapelle St. Nikolaus, verputzter Massivbau mit verschiefertem Satteldach, eingezogener geradegeschlossener Chor, im Kern 14. Jh., durchgreifende Erneuerung 1572, Dachreiter 1685, Sakristeianbau wohl 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-76-145-87 **Friedhofstraße 4.** Verwalterbau, eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit neubarockem Giebel und Sandsteinreliefs, bez. 1907; dahinter Leichenhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, eingezogener, übergiebelter Portikus, 2. Hälfte 19. Jh.; Einfriedung mit Sitzbank.
nachqualifiziert

D-4-76-145-88 **Friedhofstraße 7.** Ehem. Diakonissenhaus, heute evang. Kindergarten, zweigeschossiger Satteldachbau mit Backsteingliederung, Sandstein-Ziergiebel und Fachwerkelementen, malerischer Historismus, bez. 1902.
nachqualifiziert

D-4-76-145-294 **Friesen 4.** Kath. Pfarrhaus, ehem. Unteres Schloss, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, Sockelgeschoss spätmittelalterlich, verputztes Fachwerkobergeschoss um 1803.
nachqualifiziert

D-4-76-145-295 **Friesen 6.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, Turm im Kern spätmittelalterlich, Turmobergeschoss mit Spitzhelm 17. Jh., Treppenturm der Langhausnordseite mit verschieferter Glockenhaube 1648; mit Ausstattung; Langhausneubau 1972.
nachqualifiziert

D-4-76-145-296 **Friesen 8.** Altes Schulhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Obergeschoss teilweise Fachwerk, um 1800.
nachqualifiziert

D-4-76-145-297 **Friesen 9.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger Mansardhalbwalmdachbau auf hohem Sandsteinsockel, bez. 1810.
nachqualifiziert

D-4-76-145-425 **Friesen 27.** Schulhaus, zweigeschossiger Ziegelbau mit Sandsteingliederung und Schieferdach, späthistoristisch, um 1900.
nachqualifiziert

D-4-76-145-89 **Friesener Straße 1.** Brauerei Kaiserhof, ehem. Gasthaus "Zu den drei Kronen", zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Obergeschoss verputzt, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-90 **Friesener Straße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufständigrer Krüppelwalmdachbau, verputzt, 1801.
nachqualifiziert

D-4-76-145-91 **Friesener Straße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, verputzt, im Kern wohl 1670, Umbauten des späten 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-92 **Friesener Straße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, zweiflügeliger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und verschiefertem Obergeschoss, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-93 **Friesener Straße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau aus Sandsteinquadern, Mittelrisalit mit Rundbogenportal und Dreiecksgiebel, 1829.
nachqualifiziert

D-4-76-145-94 **Friesener Straße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Erdgeschoss Sandstein, Obergeschoss verputzt, 1827.
nachqualifiziert

D-4-76-145-95 **Friesener Straße 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Bau mit Sattel- bzw. Mansarddach, Erdgeschoss Sandstein, Obergeschoss mit Fachwerkerker, Zwerchhaus, spätes 19. Jh., im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-96 **Friesener Straße 20.** Wohnhaus, ehem. Friesener Torhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss Sandstein, spätes 19. Jh., im Kern wohl 18. Jh., mit jüngsten Veränderungen.
nachqualifiziert

D-4-76-145-98 **Friesener Straße 28.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Erdgeschoss Sandsteinquader, 1861.
nachqualifiziert

D-4-76-145-99 **Friesener Straße 43.** Bildstock, Sandstein, Pfeiler und Aufsatz mit Bogendach und Steinkreuz, bez. 1883; am Kreiskrankenhaus.
nachqualifiziert

D-4-76-145-262 **Fröschbrunn 2.** Bildstock, Sandsteinplatte mit Segmentbogenabschluss, um 1710; 100 m östlich des Hofes Froschbrunn.
nachqualifiziert

D-4-76-145-411 **Frühmeßleite 1.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquader, Giebellaube und Anbauten, 1929; in parkartig gestaltetem Grundstück; Marter, Sandsteinsäule, 1700; auf dem Grundstück.
nachqualifiziert

D-4-76-145-100 **Garküche 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, im Kern 1648.
nachqualifiziert

D-4-76-145-101 **Garküche 2.** Wohnhaus, ehem. Garküche, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Giebelfassade Sandstein, Fachwerkgiebel z.T. verschiefert, im Kern 1649, weitgehend erneuert.
nachqualifiziert

D-4-76-146-76 **Garnrocken; Holzabführweg durch das Schwarzholz; Von Zollbrunn nach Burgstall; Zeyern.** 7 Grenzsteine, Sandstein, 1749; etwa 2 km nordnordwestlich des Ortes.
nachqualifiziert

D-4-76-145-314 **Glosberg 14.** Kath. Pfarrhaus, ehem. Franziskanerhospiz, zweigeschossiger, gegliederter Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1745 von Johann Jakob Michael Küchel.
nachqualifiziert

D-4-76-145-315 **Glosberg 16.** Kath. Pfarrkirche Mariae Geburt, Walmdachbau mit Sandsteingliederung und eingezogenem Chor 1728, dreigeschossiger Turm mit welscher Haube 1734-35 nach Plänen von Balthasar Neumann; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-76-145-313 **Glosberg 16.** Friedhofsmauer mit Pfeilergliederung und figurengeschmücktem Portal, 1755.
nachqualifiziert

D-4-76-145-316 **Glosberg 17.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, Wohnteil Blockbau mit Wetterdächern, 18. Jh., modern verkleidet.
nachqualifiziert

D-4-76-145-317 **Glosberg 19.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Blockbau mit Satteldach, verschiefert, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-318 **Glosberg 20.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Erdgeschoss Sandstein, Obergeschoss verschieferter Blockbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-319 **Glosberg 22.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit verschiefertem Obergeschoss, wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-320 **Glosberg 27.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Blockbau mit Satteldach und Zwerchhaus, verschiefert, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-321 **Glosberg 29.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit verschiefertem Obergeschoss, Erdgeschoss massiv mit Sandsteingliederung, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-329 **Glosberger Straße; Haiger Straße; Mühlbachstraße.** Bildstock, Sandstein, gewundene Säule und Aufsatz mit Bogendach und Kugel, 1724.
nachqualifiziert

D-4-76-145-312 **Grenzsteine.** Grenzsteine, bez. 1566, 1583, 1604, 1778; am Kammberg, 1 bis 1, 5 km westlich des Ortes.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-348 **Gundelsdorfer Straße 1.** Bildstock, Sandstein, zweistufiger Pfeiler und Aufsatz mit Rundbogendach und Eisenkreuz, 1877; an der B 85, bei Gundelsheimer Straße 1.
nachqualifiziert

D-4-76-145-102 **Hammermühle.** Sandsteinfigur hl. Joseph, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-254 **Haßlacher Berg.** Wegkreuz, Holz, 18. Jh.; an der Straße nach Ziegelerden.
nachqualifiziert

D-4-76-145-384 **Haus Nr. 1.** Grenzstein, 1604.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-237 **Hirtengasse 2.** Ehem. Steinmühle, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Halbwalmdach, Giebel verschiefert, 1839; Nebengebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, 1840.
nachqualifiziert

D-4-76-145-412 **Hirtengasse 8 a.** Villa Voigtländer, zweigeschossiges Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, Eingangslaube, Giebel mit angeschlepptem Erker und Erderker, Heimatstil, 1916 von Stadtbaurat Werner.
nachqualifiziert

D-4-76-145-105 **Hirtengasse 12.** Wohn- und Geschäftshaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, verputzt, Giebel z.T. verschiefert, im Kern wohl 2. Hälfte 17. Jh., Erneuerungen 18. und 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-340 **Höfles 17.** Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, turmartiger Vorbau mit Portal, barockisierend, 1928.
nachqualifiziert

D-4-76-145-335 **Höfles 30; Lipsenbau; Zum Gries 2.** Bildstock, Sandstein, Pfeiler und Reliefplatte mit aufgebogenem Dach, 1672.
nachqualifiziert

D-4-76-145-336 **Höfles 36.** Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteingliederung, 1613, Obergeschoss 1789, modern verputzt; Nebengebäude, Satteldachbau mit Sandsteinobergeschoss, 1820; Hoftorpfeiler, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-339 **Höfleser Mühle 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandstainquaderbau mit Walmdach, bez. 1811.
nachqualifiziert

D-4-76-145-338 **Höfleser Mühle 3.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau, Mansarddach auf der Giebelseite mit Halbwalm, Giebel verschiefert, frühes 19. Jh.; Hoftorpfeiler.
nachqualifiziert

D-4-76-145-337 **Höfleser Mühle 4.** Wohnhaus, Erdgeschoss Sandsteinquader, Obergeschoss verputzt, Walmdach, Seitenflügel mit Satteldach, 1785.
nachqualifiziert

D-4-76-145-581 **Horlachen 16.** Wohn-Wirtschaftsgebäude, eingeschossiger, verputzter Massivbau über gewinkeltem Grundriss, mit Satteldach, genuteten Ecklisenen und betonten Rahmen, bez. 1856, 1906 eingeschossiger Stall-Querbau mit Kniestock ergänzt und Inneres erneuert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-378 **Hummendorfer Straße 5.** Walmdachbau, 1826.
nachqualifiziert

D-4-76-145-359 **Hummendorfer Straße 9.** Bildstock, Sandstein, 1719.
nachqualifiziert

D-4-76-145-106 **Hussitenplatz 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit gegliederter Sandsteinfassade, Obergeschoss z.T. verschiefert, wohl spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-107 **Hussitenplatz 5.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau, verputzt, zweites Obergeschoss verschiefert, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-108 **Hussitenplatz 6.** Wohnhaus, ehem. Hussitenklause, Sandsteinquaderbau in Ecklage mit Fachwerkobergeschoss und Satteldach, 1826.
nachqualifiziert

D-4-76-145-275 **In Dörfles.** Bildstock, Sandstein, Pfeiler und zweiseitiger Aufsatz mit Bogendach und Steinkugel, 1693; am Fußweg nach Friesen, nordöstlicher Ortsausgang.
nachqualifiziert

D-4-76-145-424 **In Fischbach.** Friedhofsmauer, Sandstein, 19. Jh., mit älteren Spolien, darunter zwei spätgotische Relief-Figuren.
nachqualifiziert

D-4-76-145-306 **In Friesen; Zur Pfalz.** Bildstock, Sandstein, gestufter Pfeiler und Aufsatz mit Pietà-Relief, Rundbogenbedachung und Steinkreuz, 1892; bei Einmündung der Ortsstraße in die ST 2200.
nachqualifiziert

D-4-76-145-265 **Johannisholz.** Bildstock, Sandstein, gestufter Pfeiler und Aufsatz mit Muschelabschluss, 1786; ca. 750 m südwestlich des Gutes am Franziskanerweg.
nachqualifiziert

D-4-76-145-109 **Johann-Knoch-Gasse 10.** Sockel und Aufsatz eines Bildstocks, Sandstein, 18. Jh.; in der Grünanlage.
nachqualifiziert

D-4-76-145-110 **Johann-Nikolaus-Zitter-Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, unter Verputz wohl Fachwerkobergeschoss, Wetterdach, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-111 **Johann-Nikolaus-Zitter-Straße 2.** Ehem. Evang. Schulhaus, zweigeschossiger, traufständiger Sandsteinquaderbau mit Lisenengliederung und Satteldach, 1860.
nachqualifiziert

D-4-76-145-112 **Johann-Nikolaus-Zitter-Straße 7.** Wohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Giebel verschiefert, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-115 **Johann-Nikolaus-Zitter-Straße 13.** Wohnhaus, ursprünglich eingeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, um 1860.
nachqualifiziert

D-4-76-145-452 **Johann-Nikolaus-Zitter-Straße 17.** Kleinhaus in Ecklage, freistehender, eingeschossiger Satteldachbau mit gefugten Ecklisenen sowie Fenster- und Türeinfassungen aus Sandstein, Fassade verputzt, um 1800.
nachqualifiziert

D-4-76-145-117 **Johann-Nikolaus-Zitter-Straße 27.** Ehem. Synagoge, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Schaugiebel mit Drillings- und Sternfenster sowie Schräggesims, eingezogene, polygonale Apsis, neuromanisch, erbaut 1882/83 von Johann Baptist Porzelt.
nachqualifiziert

D-4-76-145-118 **Johann-Nikolaus-Zitter-Straße 49.** Figur Maria Immaculata auf der Mondsichel, Sandstein, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-119 **Judengasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit ausgesparter Ecke, Obergeschoss Fachwerk und Sandstein, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-120 **Judengasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, Giebel verschiefert, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-580 **Karl-Bröger-Straße 1; Karl-Bröger-Straße 3; Karl-Bröger-Straße 5; Karl-Bröger-Straße 7.** Ehem. Behelfsheime; vier Doppelwohnhäuser, je eingeschossiger, spiegelbildlich konzipierter und verputzter Satteldachbau mit zwei Eingängen, 1944/45, Nrn. 3 u. 5 1948/49 rückwärtig erweitert, Nr. 7 im Inneren später erneuert; Nebengebäude, eingeschossige, verbretterte Pultdachbauten, um 1950.
nachqualifiziert

D-4-76-145-343 **Kathragrub 3.** Bauernhof; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fensterbankgesims und Eckquaderung, Sandstein und Ziegel, Mitte 19. Jh.; Kellergebäude, Sandsteinquader, 1790.
nachqualifiziert

D-4-76-145-413 **Kaulanger 1.** Vermessungsamt, zweiflügeliger Komplex mit dreigeschossigem Walmdachbau und zweigeschossigem Mansardwalmdachbau, mit Sandsteingliederung, bez. 1924/25; Einfriedungsmauer.
nachqualifiziert

D-4-76-145-352 **Kienberg.** Bildstock, Sandstein, verjüngter Pfeiler und Aufsatz mit aufgebogenem Dach, 1767; an der Straße nach Kathragrub.
nachqualifiziert

D-4-76-145-372 **Kirchplatz.** Bildstock, Sandsteinpfeiler, 1735; bei der Kirche.
nachqualifiziert

D-4-76-145-371 **Kirchplatz.** Bildstock, Sandsteinpfeiler, 18. Jh.; bei der Kirche.
nachqualifiziert

D-4-76-145-369 **Kirchplatz.** Kruzifix, Sandstein, 1762; an der Kirche.
nachqualifiziert

D-4-76-145-370 **Kirchplatz.** Wegkapelle, Sandsteinquaderbau, 18. Jh.; bei der Kirche.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-373 **Kirchplatz 14.** Bildstock, Sandsteinpfeiler, 1724; Westseite der Kirche.
nachqualifiziert

D-4-76-145-368 **Kirchplatz 14.** Kath. Pfarrkirche St. Sebastian, 1932 nach Plänen von Georg Holzbauer; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-76-145-374 **Kirchplatz 18.** Ehem. Gemeindehaus, Satteldachbau mit Dachreiter, 18./19. Jh.; Sandsteinsockel, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-123 **Klosterstraße 1.** Landratsamt, ehem. fürstbischöfliches Oberamtshaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau in Ecklage mit Sandsteingliederungen, Ausbau 1742 von Johann Jakob Michael Küchel über Bau von 1700.
nachqualifiziert

D-4-76-145-124 **Klosterstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Eckgebäude mit hohem Satteldach, Erdgeschoss Sandstein, Obergeschoss und Giebel verschiefertes Fachwerk, 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-76-145-414 **Klosterstraße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweieinhalbgeschossiger, traufständiger Sandsteinquaderbau mit stichbogigen Tür- und Fensteröffnungen, 1857.
nachqualifiziert

D-4-76-145-125 **Klosterstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, im Kern Fachwerkhaus, wohl 17. Jh., Straßenfront in Sandsteinquadern, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-126 **Klosterstraße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Mansarddachbau, Erdgeschoss Sandstein, Fachwerkobergeschoss und Giebel verschiefert, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-127 **Klosterstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Sandsteinerdgeschoss 1. Hälfte 18. Jh., verschiefertes Fachwerkobergeschoss Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-128 **Klosterstraße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1839, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-129 **Klosterstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Sandsteinerdgeschoss und verputztem Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-130 **Klosterstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, verputzt, Giebel verschiefert, im Kern Fachwerkbau des 17. Jh., Erdgeschoss um 1800 ausgebaut.
nachqualifiziert

D-4-76-145-131 **Klosterstraße 14.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, Pfeilerkollonade im Erdgeschoss, verschiefertes Fachwerkobergeschoss, im Kern Mitte 17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-132 **Klosterstraße 15; Klosterstraße 17.** Ehem. Franziskanerkloster, jetzt Oblatenkloster und Kath. Kirche St. Petrus von Alcantara, zweigeschossige Vierflügelanlage mit Walmdach, verputzt, mit Eckquaderung; Kirchentrakt mit eingezogenem Chor, Satteldach und Dachreiter; mit Ausstattung; 1671/72.
nachqualifiziert

D-4-76-145-133 **Klosterstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Mansarddachbau, Obergeschoss und Giebel verschiefert, drittes Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-135 **Klosterstraße 19.** Wohnhaus, ehem. Kloster-Krankenhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-566 **Klosterstraße 23.** Ehem. Brauhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Rundbogenöffnungen, spätklassizistisch, 1836, 1903 zur Turnhalle umgenutzt, rückseitig erweitert und neu bedacht, 1927 Pultdachanbau.
nachqualifiziert

D-4-76-145-136 **Klosterstraße 25.** Wohnhaus, eingeschossiger Satteldachbau auf hohem Sandsteinkeller, verputzt, im Kern 1674.
nachqualifiziert

D-4-76-145-345 **Knellendorf 11.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, 18. Jh., Giebelseite mit bemalter Verschieferung, 19. Jh., Zwerchhäuser wohl jünger.
nachqualifiziert

D-4-76-145-346 **Knellendorf 12.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Halbwalmdach und Zwerchhaus, Giebel verschiefert, 1857.
nachqualifiziert

D-4-76-145-138 **Krahenberg.** Bildstock, Sandstein, kannelierte Säule und zweiseitiger Aufsatz mit Bildrelief und aufgebogenem Abschluss, 17. Jh.; zwischen Nrn. 10 und 12.
nachqualifiziert

D-4-76-145-137 **Krahenberg 8.** Wohnhaus, ein- und zweigeschossiger, zweiflügeliger Satteldachbau, verputzt und verkleidet, 1800.
nachqualifiziert

D-4-76-145-139 **Krahenberg 14.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Sandsteinquader, Giebel verschiefert, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-141 **Krahenberg 18.** Hausfigur, Immaculata, Holz, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-143 **Krahenberg 22.** Wohnhaus, ehem. Biegenmühle, zweigeschossiger Satteldachbau, verputzt, im Kern Fachwerk des 17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-392 **Kreuzberg.** Kreuzweg, Sandstein, zehnte, elfte und zwölfte Station an dem von Kronach auf den Kreuzberg führenden Kreuzweg, 1739, mit Überarbeitungen von Johann Georg Grebner, 1871.
nachqualifiziert

D-4-76-145-260 **Kreuzberg.** Wegkapelle am Kreuzberg, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-146 **Kreuzbergstraße.** Kreuzschlepper, Sandstein, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-144 **Kreuzbergstraße.** Bildstock, sog. Pestmarter, Sandstein, Pfeiler und Aufsatz mit Eselsrückenbogen auf dünnen Ecksäulen, frühes 15. Jh.; Ecke Kaulangerstraße.
nachqualifiziert

D-4-76-145-415 **Kreuzbergstraße 9.** Mietwohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit gegliederter Sandsteinfassade und abgewalmtem Dachauszug, 1918/1920 von Johann Werner.
nachqualifiziert

D-4-76-145-307 **Kr KC 25.** Bildstock, Sandstein, Säule und Aufsatz mit geschwungenem Abschluss und Steinkreuz, 1703; vor dem Ort, Einmündung der Kc 25 in die ST 2200.
nachqualifiziert

D-4-76-145-375 **Kronacher Straße 7.** Kreuz, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-376 **Kronacher Straße 8.** Eingeschossiges Giebelhaus, Sandsteinquader, mit verschiefertem Giebel, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-377 **Kronacher Straße 8.** Bildstock, Sockel und Aufsatz, Sandstein, 1604; bei Nr. 8.
nachqualifiziert

D-4-76-145-435 **Kühnlenzhof 4; Kühnlenzhof 5.** Ehem. Porzellanfabrik Kühnlenz, dreigeschossige Ziegelbauten mit Walmdächern, Nr. 5 mit Erdgeschoss und Eckquaderung aus Sandstein, 1884-1902.
nachqualifiziert

D-4-76-145-416 **Kulmbacher Straße.** Stromerzeugung der ehem. Porzellanfabrik "Rosenthal AG", bestehend aus Dampfmaschine und zwei Generatoren der Schorch AG (Typ DG 1902/28 und NE 90).
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-437 **Kulmbacher Straße 1.** Ehem. Realschule, dreigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, Erdgeschoss Sandsteinquader, Obergeschosse Backstein mit Sandsteingliederung, spätklassizistisch, bez. 1881.
nachqualifiziert

D-4-76-145-148 **Lagerhausstraße 1.** Lagerhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 1919-20.
nachqualifiziert

D-4-76-145-150 **Lucas-Cranach-Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-151 **Lucas-Cranach-Straße 2.** Gasthaus "Zum scharfen Eck", dreigeschossiger Satteldachbau mit verschiefertem Giebel in Ecklage, spätmittelalterliches Untergeschoss und 1. Obergeschoss Sandsteinquader, 2. Obergeschoss Fachwerk, 16. Jh., Rückseite Holzlaubenbalkon.
nachqualifiziert

D-4-76-145-152 **Lucas-Cranach-Straße 4.** Ehem. jüdisches Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, verputzt, wohl 18. Jh., mit Ausbauten des mittleren 19. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau auf hohem Keller, verschiefert, Kern 14. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-153 **Lucas-Cranach-Straße 6.** Wohnhaus mit Gaststätte, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit verschiefertem Giebel, im Kern 1672, Sandsteinquaderfassade, Mitte 19. Jh.; Rückgebäude, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, Erdgeschoss und 1. Obergeschoss Sandstein, 2. Obergeschoss Fachwerk.
nachqualifiziert

D-4-76-145-154 **Lucas-Cranach-Straße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau, Erdgeschoss Sandsteinquader, Obergeschosse massiv und verputzt, mit Fensterbankgesimsen, im Kern um 1500.
nachqualifiziert

D-4-76-145-155 **Lucas-Cranach-Straße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, verputzt, im Kern spätmittelalterlich, Veränderungen des 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-156 **Lucas-Cranach-Straße 9.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Haus Magold, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, Erdgeschoss Sandstein, Obergeschoss verputzt, im Kern spätmittelalterlich, Ausbau Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-157 **Lucas-Cranach-Straße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit seitlicher, korbbogiger Toreinfahrt und Mansarddach, 1802, im Kern wohl älter; Gartenlaube, Fachwerk-Ziegelbau mit Satteldach.
nachqualifiziert

D-4-76-145-158 **Lucas-Cranach-Straße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau von zwei Achsen mit Sandsteinerdgeschoss, darüber verputzt, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-159 **Lucas-Cranach-Straße 12.** Forsthaus, dreigeschossiger, traufständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Untergeschosse 1791, 2. Obergeschoss 1895, Erdgeschoss modern verändert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-160 **Lucas-Cranach-Straße 13.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufständiger Bau, verputzt, Satteldach auf einer Seite abgewalmt, spätes 18. Jh., Kern wohl älter.
nachqualifiziert

D-4-76-145-161 **Lucas-Cranach-Straße 14.** Wohnhaus mit Gaststätte, sog. Storchenhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, Erdgeschoss Sandstein, Obergeschoss verputzt, Eckpilaster, um 1820, Kern teilweise spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-4-76-145-162 **Lucas-Cranach-Straße 15.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, verputztes Fachwerkobergeschoss, wohl spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-163 **Lucas-Cranach-Straße 16.** Wohn- und Geschäftshaus, zweieinhalbgeschossiger Sandsteinquaderbau in Ecklage mit Walmdach, Rund- und Segmentbogenöffnungen, 1845 von Johann Baptist Porzelt.
nachqualifiziert

D-4-76-145-164 **Lucas-Cranach-Straße 17.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Pottuhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau in Ecklage, Fachwerkobergeschoss, im Kern um 1700, Erdgeschoss für Ladeneinbau stark verändert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-165 **Lucas-Cranach-Straße 18.** Gasthaus "Schwane", zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, verputzt, 1827.
nachqualifiziert

D-4-76-145-166 **Lucas-Cranach-Straße 19.** Historisches Rathaus, zweigeschossiger Satteldachbau, reich gegliederte Sandsteingiebelfront, im Kern 1512, 1583 wohl von Daniel Engelhardt umgebaut, Säulenportal um 1600, Veränderungen des 19. Jh., Westteil mit Markthalle und Rathaussaal, Freitreppe, im Kern frühes 16. Jh., 1726 und 1827 umgestaltet.
nachqualifiziert

D-4-76-145-167 **Lucas-Cranach-Straße 20.** Wohnhaus, ehem. Langheimer Hof, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Segmentbogenöffnungen und Walmdach, 1882, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-168 **Lucas-Cranach-Straße 25.** Wohnhaus, ehem. Pabstmannsches Stipendienhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, Sandsteinquadererdgeschoss und zwei Fachwerkobergeschosse, nach 1773, im Kern zwei Bauten von 1600 und 1670.
nachqualifiziert

D-4-76-145-169 **Lucas-Cranach-Straße 27.** Wohnhaus, sog. Fiedlershaus, zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach in Ecklage, Giebel verschiefert, im Kern 1674, Sandsteinrahmungen des 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-171 **Mangstraße 12.** Scheunenreihe, eingeschossige Satteldachbauten mit Sandsteinbrandmauern, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-172 **Marienplatz 1.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Wächterhaus, später Hirtenhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mezzaningeschoss und Walmdach, 1843.
nachqualifiziert

D-4-76-145-173 **Marienplatz 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mittelrisalit und Mansardhalbwalmdach, 2. Viertel 19. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-175 **Marktplatz 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Quergiebel, Erdgeschoss Sandsteinquaderwerk, mittelalterlich, 1. Obergeschoss, wohl 16. Jh., 2. Obergeschoss Fachwerk, 1882; wohl Geburtshaus Lukas Cranachs.
nachqualifiziert

D-4-76-145-176 **Marktplatz 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, verputzte Fassade mit Sandsteinrahmungen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-177 **Marktplatz 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, durch Kolossalpilaster gegliederter Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 2. Viertel 19. Jh., wohl von Georg Zeuß.
nachqualifiziert

D-4-76-145-178 **Marktplatz 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, verputzt, mit Sandsteinrahmungen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-1 **Marktplatz 5; Melchior-Otto-Platz 7; Mäuselturm am Stadtgraben; Nähe Festungsstraße; Nähe Schwedenstraße; Nähe Strauer Torweg; Vom Bamberger Tor zum Storchenturm; Vom Lehlaubenturm bis zur Garküche; Vom Lehlaubenturm zum Strauer Torweg; Vom Storchenturm bis zum Stadtturm; Lehlaubenturm; Pfarrturm; Melchior-Otto-Platz 13; Am Pförtchen 5; Festungsstraße 5; Storchenturm.**
Stadtmauer, teilweise mit Zwingermauer, Sandsteinquaderwerk, im Kern wohl um 1300, Veränderungen und Erneuerungen des 16., 17. und 18. Jh.; Stadtturm, siebengeschossiger Sandsteinquaderturm, im Kern 13. Jh., 1571 Aufstockung von drei Obergeschossen, Umbauten von 1819; Bamberger Tor, zweigeschossiges Vortor, Sandsteinquaderwerk, Obergeschoss stadtseitig in Fachwerk, 14./15. Jh; Hämel- oder Storchenturm, dreigeschossiger Sandsteinquaderturm mit steilem Walmdach über rechteckigem Grundriss, 1431/67; Lehlaubenturm, viergeschossiger Sandsteinquaderturm, 1444, Aufstockung mit polygonalem Glockendach von 1614; Schiefer- oder Mäuseturm, zweigeschossiger, runder Turmstumpf, Sandstein, 1509; Pfarr- oder Rosenturm, viergeschossiger Rundturm mit polygonalem Glockendach in der Zwingermauer, 1515-1580 von Daniel Engelhardt, Erneuerungen von 1634; Neues Werk, trapezförmig vorgezogener bastionärer Ausbau, 1. Hälfte 18. Jh.; Neue Büttelei oder Fronfeste, vor die Zwingermauer gezogener Sandsteinquaderbau, 1722/25, Anfang 19. Jh. Ausbau zum Wohngebäude, Fachwerk und Walmdach; Stadtgraben, um 1323 angelegt, Ausbau 1384/1400.
nachqualifiziert

D-4-76-145-355 **Marter.** Sandsteinpfeiler, 1742; 150 m westlich des Hofes.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-263 **Marter.** Sandsteinpfeiler, 18. Jh.; unterhalb der Bastion St. Maria.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-357 **Marter.** Bildstockaufsatz, Sandstein, 18. Jh.; 200 m nördlich der Anwesen.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-382 **Marter.** Bildstock, Sandsteinpfeiler, 2. Hälfte 15. Jh.; an der Straße nach Hummendorf.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-324 **Marter.** Bildstock, gewundene Sandsteinsäule, 1779; am südöstlichen Ortsausgang.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-356 **Marter.** Bildstockfragment, Sandstein, 17./18. Jh.; an der Straße zur Hammermühle.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-179 **Martinsplatz 1.** Feuerwehrhaus, sog. Steinerne Kemenate, dreigeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Stufengiebel, untere Geschosse 13./14. Jh., 2. Obergeschoss 14. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-180 **Martinsplatz 4.** Ehem. Gasthaus "Zum Grünen Baum", zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Kern 1. Hälfte 18. Jh., Sandsteinfassade 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-181 **Martinsplatz 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit seitlicher Toreinfahrt, wohl 18. Jh., Sandsteinquaderfassade 1820/30.
nachqualifiziert

D-4-76-145-182 **Martinsplatz 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1832.
nachqualifiziert

D-4-76-145-183 **Martinsplatz 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, im Kern spätmittelalterlich, Erneuerungen 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-200 **Melchior-Otto-Platz.** Sandsteinfigur, unter dem Kreuz gefallener Christus, 18. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-201 **Melchior-Otto-Platz.** Kreuzweg, neun Stationen, 1739, Erneuerung von 1871.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-198 **Melchior-Otto-Platz.** Sandsteinfigur, hl. Joseph, wohl mittleres 18. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-199 **Melchior-Otto-Platz.** Sandsteinfigur, hl. Johann Nepomuk, 1713.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-184 **Melchior-Otto-Platz 1.** Wohnhaus mit Gaststätte, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, 1511, Obergeschoss und Giebel Fachwerk (hier zur Hälfte verschiefert), rückwärtig Holzgalerie; nach Brand 1997 weitgehend entkernt.
nachqualifiziert

D-4-76-145-185 **Melchior-Otto-Platz 2.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Sandsteinquader, teilweise verputzt, Erdgeschoss spätmittelalterlich, Obergeschosse 1593.
nachqualifiziert

D-4-76-145-186 **Melchior-Otto-Platz 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau aus Sandsteinquaderwerk mit Stufengiebel, 14./15. Jh., Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Laubenbalkon und verschiefertem Giebel, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-187 **Melchior-Otto-Platz 4.** Gasthaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, untere Geschosse im Kern wohl spätmittelalterlich, 2. Obergeschoss Fachwerk, 17./18. Jh., Giebel verschiefert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-188 **Melchior-Otto-Platz 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss spätmittelalterlich, Obergeschoss und Giebel verschiefertes Fachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-189 **Melchior-Otto-Platz 6.** Melchior-Otto-Schule, ehem. Mädchenschule, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Zinnengiebel, neugotisch, 1859.
nachqualifiziert

D-4-76-145-190 **Melchior-Otto-Platz 7.** Kath. Anna-Kapelle, dreigeschossiger, wehrturmartiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Dachreiter, Giebel verschiefert, im Untergeschoss Beinhaus, 1512/13; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-76-145-191 **Melchior-Otto-Platz 8.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptista, dreischiffige Hallenkirche, eingezogener Chor mit 5/8-Schluss frühes 14. Jh., Langhaus 1406/08, Westbau mit polygonalem Schluss Anfang 16. Jh., Turm zu sechs Geschossen, 1. Hälfte 14. Jh., Obergeschoss mit Spitzhelm 1551-58; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-76-145-192 **Melchior-Otto-Platz 9.** Kath. Pfarrhof, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Mittelrisalit und Eckpilastern, 1752-55, von Johann Jakob Michael Küchel.
nachqualifiziert

D-4-76-145-193 **Melchior-Otto-Platz 10.** Finanzamt-Außenstelle, ehem. Knabenschule, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Zeltdach im neugotischen Tudorstil, 1861.
nachqualifiziert

D-4-76-145-194 **Melchior-Otto-Platz 11.** Gasthaus, zweigeschossiger, abgewalmter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1814.
nachqualifiziert

D-4-76-145-436 **Melchior-Otto-Platz 12.** Ölberg, Sandsteinquaderbau mit großer Rundbogenöffnung, Pilastern und Walmdach, 1714, im Kern spätmittelalterlich, Figuren von Johann Nikolaus Resch, 1714.
nachqualifiziert

D-4-76-145-195 **Melchior-Otto-Platz 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel, Fachwerk, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-4-76-145-196 **Melchior-Otto-Platz; Auf der Schütt.** Johannesbrunnen, Sandstein, Brunnenkasten 1595, zweistufiger Brunnenpfeiler und Figur 1672 von Hans Philipp Langenhaan.
nachqualifiziert

D-4-76-145-197 **Melchior-Otto-Platz; Auf der Schütt.** Ehrensäule, Sandstein, als Aufsatz neues adeliges Stadtwappen von 1651 mit zwei Schildhaltern als "Geschundene Männer", 1654 von Johann Brenck und Hans Georg Schlehendorn.
nachqualifiziert

D-4-76-145-333 **Melm.** Wegkreuz, Holz, wohl 19. Jh.; an der Straße nach Glosberg.
nachqualifiziert

D-4-76-145-299 **Moschaweg 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, Erdgeschoss Ziegel, Sandstein und Blockbau, Obergeschoss Fachwerk, verputzt, Giebel verschiefert, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-301 **Moschaweg 4.** Wohnhaus, ehem. Synagoge, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern Blockbau des 17./18. Jh., verschiefert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-259 **Mozartstraße 2.** Kreuzweg, Sandstein, neun Stationen, 1739; entlang des Weges auf den Kreuzberg (weitere Stationen siehe Ruppen und Rodach).
nachqualifiziert

D-4-76-145-21 **Nähe Alte Ludwigsstädter Straße.** Bildstock, Sandstein, Pfeiler und vierseitiger Aufsatz mit Bildreliefs und Bogengiebeln, 1775.
nachqualifiziert

D-4-76-145-331 **Nähe An der Haßlach.** Kriegergedächtniskapelle, Satteldachbau mit Dachreiter und Vorhalle, um 1925; mit Ausstattung; südwestlich des Ortes.
nachqualifiziert

D-4-76-145-325 **Nähe Balthasar-Neumann-Straße.** Bildstock, Sandstein, Säule und Aufsatz mit Bogengiebel und eisernem Doppelkreuz, 1733; auf dem Friedhof Parkplatz.
nachqualifiziert

D-4-76-145-82 **Nähe Festung Rosenberg; Rosenbergstraße 17.** Bildstock, Sandstein, ionische Säule und vierseitiger Aufsatz mit Bogengiebeln, 17./18. Jh.; bei Nr. 9.
nachqualifiziert

D-4-76-145-84 **Nähe Festung Rosenberg; Rosenbergstraße 17.** Bildstock, Sandstein, verjüngter Pfeiler und zweiseitiger Aufsatz mit seitlichen Voluten und Rundbogenabschluss, bez. 1622; Festung Rosenberg, Auffahrt zum Geschützhof.
nachqualifiziert

D-4-76-145-570 **Nähe Festungsstraße.** Kriegerdenkmal, Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges, am Fuße des Festungsberges mit Futtermauern als halboffenes Oval in den aufgehenden Hang eingefügt, den Mittig aufgestellten, von vier Löwen getragenen Steinsarkophag umschließend, von Gottfried Neukam, 1935, nach 1945 um die Gefallenen des 2. Weltkrieges erweitert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-86 **Nähe Friedhofstraße.** Friedhof, ummauerte Anlage des 19. Jh., nach 1853 nach Osten erweitert, mit Aussegnungshalle und Grabdenkmalen.
nachqualifiziert

D-4-76-145-252 **Nähe Johann-Nikolaus-Zitter-Straße.** Bartholomäuskapelle, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, wohl 2. Viertel 19. Jh.; zu beiden Seiten Sandsteinbalustrade, 18. Jh.; in einem südwestlich an die Strauer Straße anliegenden Grundstück.
nachqualifiziert

D-4-76-145-344 **Nähe Kathragrub.** Wegkapelle, Satteldachbau, neugotisch, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-76-145-121 **Nähe Kaulanger.** Scheunenreihe, eingeschossige Satteldachbauten mit Sandsteinbrandmauern, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-145 **Nähe Kreuzbergstraße.** Bildstock, sog. Schwedenmarter, Sandstein, zweistufige Säule und Aufsatz mit seitlichen Voluten, Rundbogengiebel und Steinkreuz, 17./18. Jh.; in der Anlage zwischen Kreuzberg- und Kaulangerstraße.
nachqualifiziert

D-4-76-145-253 **Nähe Marktplatz.** Bildstock, Sandstein, verjüngter Pfeiler und vierseitiger Aufsatz mit Bildreliefs und Rundbogengiebeln, 18. Jh.; 70 m nordwestlich des Lehlaubenturmes.
nachqualifiziert

D-4-76-145-261 **Nähe Rhodter Straße.** Bildstock, Sandstein, Pfeiler und Aufsatz mit seitlichen Voluten, Rundbogendach und Steinkreuz, 17. Jh.; im Kleienwehr.
nachqualifiziert

D-4-76-145-393 **Nähe Tannenstraße.** Bildstock, Sandstein, Pfeiler und Aufsatz mit rundbogiger Bildnische, 1828; vor Nr. 31.
nachqualifiziert

D-4-76-145-149 **Nähe Wilhelmshöhe.** Wegkapelle, verputzter Sandsteinquaderbau mit Schieferwalmdach, bez. 1816; mit Ausstattung; bei Nr. 13.
nachqualifiziert

D-4-76-145-427 **Neuseser Mühle 1.** Neusesermühle, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, bez. 1838.
nachqualifiziert

D-4-76-145-202 **Obere Ziegelangerstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, verputzt, 1832.
nachqualifiziert

D-4-76-145-203 **Obere Ziegelangerstraße 13.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, Obergeschoss und Giebel verschiefert, 1841.
nachqualifiziert

D-4-76-145-204 **Pottugäßchen 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Obergeschosse und Giebel verschiefert, 1841.
nachqualifiziert

D-4-76-145-327 **Rauschberg.** Sieben Kreuzwegstationen, Kunststein mit Terracottareliefs, 1891; am steilen Fußweg zur Marienkapelle auf dem Rauschenberg.
nachqualifiziert

D-4-76-145-328 **Rauschberg.** Waldkapelle St. Maria, Sandsteinquaderbau mit Säulenvorhalle und Satteldach, 1848; etwa 700 m östlich des Ortes auf dem Rauschenberg.
nachqualifiziert

D-4-76-145-326 **Reitscher Bach.** Fünfwundenkreuz, Holz, 19. Jh.; an der Straße nach Reitsch.
nachqualifiziert

D-4-76-145-205 **Rodacher Straße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1844, 1925 steingerecht wieder aufgebaut.
nachqualifiziert

D-4-76-145-379 **Rodachstraße 1; Rodachstraße 3.** Doppelhaus mit abgewalmtem Mansarddach, 1838; Sandsteinfigur Schmerzhafte Muttergottes, 1724.
nachqualifiziert

D-4-76-145-278 **Rödern.** Bildstock, Sandstein, gestufter Pfeiler und zweiseitiger Aufsatz mit Bogendach und Steinkugel, 1736, renoviert 1976; Waldweg nach Bierberg, 1,15 km nordwestlich des Ortes.
nachqualifiziert

D-4-76-145-206 **Rosenau 3.** Wohnhaus, freistehender, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerkobergeschoss und Giebel verschiefert, Kern 1672/74.
nachqualifiziert

D-4-76-145-207 **Rosenau 4.** Gasthaus "Appels Max", zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinerdgeschoss und verputztem Fachwerkobergeschoss, Kern wohl 18. Jh., Zwerchhaus 1893.
nachqualifiziert

D-4-76-145-421 **Rosenau 6 a.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Ziergiebeln, Ziegelbau mit Sandsteingliederung, Historismus in der Art der deutschen Renaissance, um 1900.
nachqualifiziert

D-4-76-145-432 **Rosenau 17.** Kleinhaus, ehem. Fischerhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, massiv und verputzt, um 1800.
nachqualifiziert

D-4-76-145-433 **Rosenau 19.** Zwei Wohnhäuer, ehem. zwei Fischerhäuser, zweigeschossig, verputzt, vorderes Haus mit Walmdach, rückwärtiges mit Satteldach, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-210 **Rosenbergstraße 12.** Gemälde, 1765; Muttergottes, um 1500.
nicht nachqualifiziert

D-4-76-145-422 **Rosenbergstraße 19.** Benefiziatenhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinquadererdgeschoss und Sandsteingliederungen, barockisierend, um 1910.
nachqualifiziert

D-4-76-145-428 **Rotschreuth 5.** Wegkreuz, Holz, um 1900.
nachqualifiziert

D-4-76-145-388 **Ruppen 9.** Gasthaus zum Goldenen Hirschen, zweigeschossiger, traufständiger Walmdachbau mit übergiebeltem Muittelrisatil und Sandsteingliederung, verputzt, um 1830.
nachqualifiziert

D-4-76-145-390 **Ruppen 9.** Flurkreuz, Gusseisen, auf Sandsteinsockel, 19. Jh.; an der Bundesstraße 173/303, bei Ruppen 9.
nachqualifiziert

D-4-76-145-391 **Ruppenweg 9.** Bildstock, Sandstein, Säule und zweiseitiger Aufsatz mit Kreuzigungsrelief und Giebelabschluss, 17. Jh., renoviert 1979; bei Ruppenweg Nr. 9.
nachqualifiziert

D-4-76-145-310 **Sauerwiesen.** Wegkreuz, wohl 18. Jh.; am Fußweg nach Dörfles.
nachqualifiziert

D-4-76-145-211 **Schwedenstraße 1.** Wohn-und Geschäftshaus (Bankgebäude), zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach, übergiebeltem Mittelrisalit und Pilastergliederung, 1768.
nachqualifiziert

D-4-76-145-212 **Schwedenstraße 2; Schwedenstraße 2 a.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach, 1828, Teil der Südwand 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-213 **Schwedenstraße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau, untere Geschosse 17./18. Jh., 2. Obergeschoss 1866.
nachqualifiziert

D-4-76-145-214 **Schwedenstraße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, im Kern 1645, Fassade 1868.
nachqualifiziert

D-4-76-145-215 **Schwedenstraße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Zinngießershaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit Fachwerkobergeschos, im Kern wohl 17. Jh., Erdgeschoss modern verändert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-216 **Schwedenstraße 12.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, im Kern Fachwerkbau des 17. Jh., Sandsteinquaderfassade 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-217 **Schwedenstraße 14.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, im Kern Fachwerkbau des 17. Jh., Fassade 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-218 **Schwedenstraße 15.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, im Kern Fachwerkbau, 17. Jh., Fassade mit Sandsteingliederung und Giebelverschieferung um 1800.
nachqualifiziert

D-4-76-145-219 **Schwedenstraße 17.** Wohn- und Geschäftshaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Giebel verputzt, im Kern Fachwerkhaus, 17. Jh., rückwärtiger Satteldachbau mit verschiefertem Obergeschoss.
nachqualifiziert

D-4-76-145-220 **Schwedenstraße 18.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Obere Badestube, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, im Kern 1661, Ausbau 1830; Traufseithaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Sandsteinfassade, frühes 18. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit verschiefertem Obergeschoss, um 1800.
nachqualifiziert

D-4-76-145-222 **Schwedenstraße 20.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau, verputzt, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-223 **Schwedenstraße 22.** Wohn- und Geschäftshaus, eingeschossiger, traufseitiger Satteldachbau, verputzt, Giebel verschiefert, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-224 **Schwedenstraße 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Lukarne, Fachwerk, Giebel verschiefert, wohl um 1700.
nachqualifiziert

D-4-76-145-225 **Schwedenstraße 24.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Lenkerschmiede, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau, verschiefertes Fachwerkobergeschoss 3. Viertel 17. Jh., Straßenfront des 18. Jh. modern verändert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-226 **Schwedenstraße 26.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit teilweise verkleidetem Fachwerkobergeschoss und verschiefertem Giebel, 17. Jh., Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-227 **Schwedenstraße 27.** Gasthof "Zum Geisberg", zweigeschossiger Walmdachbau mit verschiefertem Obergeschoss, 18. Jh., Erdgeschoss modern verkleidet.
nachqualifiziert

D-4-76-145-228 **Schwedenstraße 28.** Wohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Kniestock, im Kern 17. Jh., modern verkleidet, rückseitig Holzgalerie.
nachqualifiziert

D-4-76-145-229 **Schwedenstraße 29.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verschiefertem Obergeschoss, Fachwerk, im Kern 17. Jh., Ausbau 1818.
nachqualifiziert

D-4-76-145-230 **Schwedenstraße 30.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau aus Sandsteinquadern mit gefugten Ecklisenen, abgewalmter Lukarne und Treppenhausanbau, 1844.
nachqualifiziert

D-4-76-145-429 **Seelach 52.** Backhaus, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1826.
nachqualifiziert

D-4-76-145-431 **Seelach 67.** Wegkapelle, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, neugotisch, bez. 1874, zwischen zwei Bäumen.
nachqualifiziert

D-4-76-145-302 **Semmelgasse 4.** Keller mit Kellereingang, bez. 1682.
nachqualifiziert

D-4-76-145-231 **Spitalstraße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Sandsteinquaderfassade, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-232 **Spitalstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, im Kern Fachwerk, Giebel verschiefert, 1648, Ausbau 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-233 **Spitalstraße 9.** Kath. Spitalkirche St. Anna, Langhaus zum Spitalgebäude des 18. Jh. gehörig (dort auch Dachreiter), mit Streben besetzter Chor mit 5/8-Schluss, 1464-67; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-76-145-234 **Spitalstraße 9.** Ehem. Spital, zweigeschossiger Walmdachbau mit Seitenflügeln und Sandsteingliederung, verputzt, 1715/18 nach Plänen von Johann Dientzenhofer; ehem. Krankenhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Pilastergliederung und Dreiecksgiebel, 1821, Bauleitung durch Johann Baptist Dietrich.; Nebengebäude, massiver Walmdachbau mit gefugter Eckquaderung.
nachqualifiziert

D-4-76-145-383 **Spitzwiesen; Zollwehrsteig.** Bildstock, sog. Dreifaltigkeitsmarter, Sandstein, gedrungener Pfeiler und Rundbogenaufsatz mit Steinkugel und Eisenkreuz, bez. 1815; am Zollwehr vor der Kleingartenanlage.
nachqualifiziert

D-4-76-145-236 **Stadtgraben 15.** Ehem. Korbwarenmanufaktur, dreigeschossiger, reich gegliederter Sandsteinquaderbau in Ecklage mit Walmdach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-347 **Stockanger 17.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Mansardhalbwalmdachbau, Erdgeschoss Sandsteinquader, Obergeschoss und Giebel mit Fachwerk, 1788.
nachqualifiziert

D-4-76-145-238 **Strauer Straße 2.** Wohnhaus,dreigeschossiger, gegliederter Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1832, 1890.
nachqualifiziert

D-4-76-145-239 **Strauer Straße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, nach 1661, Erdgeschoss modern verändert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-240 **Strauer Straße 7.** Magolds Gaststätte, dreigeschossiger Walmdachbau, Fachwerk, im Kern 1709, Ausbau mit Sandsteinfassade 19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-241 **Strauer Straße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, im Kern Fachwerk, 17. Jh., Sandsteinfassade Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-242 **Strauer Straße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, verputzt, frühes 19. Jh., im Kern 1646.
nachqualifiziert

D-4-76-145-434 **Strauer Straße 12.** Evang.-Luth. Christuskirche, Pfarrkirche, Sandsteinquaderbau mit Lisenengliederung und Satteldach, Fassadenturm mit Spitzhelm, eingezogener, mit Streben besetzter Chor, neugotisch, 1861 nach Plänen von Zeitler, ausgeführt von Georg Zeuß; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-76-145-243 **Strauer Straße 15.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, gegliederter Sandsteinquaderbau in Ecklage mit Walmdach und übergiebeltem Zwerchhaus, 1842.
nachqualifiziert

D-4-76-145-244 **Strauer Torweg 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschossen, um 1634, rückwärtig Holzgalerie, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-245 **Strauer Torweg 4.** Ehem. Frühmesshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschossen, im Kern 1535, Ausbau 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-246 **Strauer Torweg 5.** Ehem. Torhüterhaus des Strauer Tores, Satteldachbau, 1758, Aufstockung mit Erker und Dachhäuschen 1921/23.
nachqualifiziert

D-4-76-145-247 **Strauer Torweg 6.** Wohnhaus, sog. Schlotfegershäuschen, traufständiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, im Kern spätmittelalterlich, Ausbau 17.-19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-351 **Tännigsberg.** Bildstock, Sandstein, verjüngte Säule und Aufsatz mit aufgebogenem Dach, 1768; zwei Grenzsteine unbekannter Provenienz, an der Straße nach Kathragrub.
nachqualifiziert

D-4-76-145-426 **Thüringer Straße 21; Thüringer Straße 22.** Ehem. Fabrikantenvilla, zweigeschossiger Satteldachbau mit kurzem Seitenflügel und rückwärtiger Glasveranda, reduzierter Historismus; Nebengebäude, eingeschossiger, dreiflügeliger Satteldachbau mit Sandsteineckquadern und Fachwerkgiebeln, dreigeschossiger Eckturm mit Fachwerkobergeschoss und Spitzhelm; um 1905.
nachqualifiziert

D-4-76-145-256 **Vogelherd.** Bildstock, Sandstein, verjüngter Pfeiler und vierseitiger Aufsatz mit Bildreliefs, Rundbogengiebeln und abschließender Steinkugel, 1769; 1, 5 km nördlich der Festung Rosenberg.
nachqualifiziert

D-4-76-145-387 **Vogelherd.** Bildstock, Sandstein, reliefierter Pfeiler und vierseitiger Aufsatz mit Rundbögen, Steinkugel und eisernem Doppelkreuz, 1780; bei der "Rennesberger Linde".
nachqualifiziert

D-4-76-145-386 **Vogelherd.** Bildstock, Sandsteinrelief mit Rundbogen, 1. Hälfte 18. Jh.; am Fußweg nach Friesen.
nachqualifiziert

D-4-76-145-258 **Vogelherd.** Sockel eines Bildstocks, Sandstein, 18. Jh.; am nordwestlichen Ende des Vogelherdes.
nachqualifiziert

D-4-76-145-257 **Vogelherd.** Grenzstein, bez. 1718; etwa 1, 5 km nördlich der Festung Rosenberg.
nachqualifiziert

D-4-76-145-401 **Vogtendorf 3.** Mühle, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Zwerchhaus, 1831.
nachqualifiziert

D-4-76-145-402 **Vogtendorf 3 a.** Gemeindehaus, zweigeschossiger Bau mit Fachwerkobergeschoss und Abwalmung, 1763, verschieferter Dachreiter von 1770.
nachqualifiziert

D-4-76-145-400 **Vogtendorf 8.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verschiefertem Obergeschoss, bez. 1784.
nachqualifiziert

D-4-76-145-397 **Vogtendorf 9.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit verkleidetem Fachwerkobergeschoss, 1723.
nachqualifiziert

D-4-76-145-354 **Von Glosberg zur Kr KC 25.** Bildstock, Sandstein, glatte Säule und vierseitiger Aufsatz mit Flachreliefs und Bogengiebeln, 1871; 350 m östlich des Hofes an der Einmündung in die Kc 25.
nachqualifiziert

D-4-76-145-394 **Von Seelach nach Gießübel.** Bildstock, Sandstein, verjüngter Pfeiler und Aufsatz mit Runddach und Steinkugel, 18. Jh.; am westlichen Ortsausgang.
nachqualifiziert

D-4-76-145-309 **Vordere Flur.** Wegkapelle, Massivbau mit rückseitig abgewalmtem Satteldach, wohl 18. Jh.; auf dem Flurberg.
nachqualifiziert

D-4-76-145-349 **Wegkreuz.** Anfang 20. Jh.; Nähe der Streßener Brücke.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-311 **Weinberg.** Wegkapelle, dreiseitig geschlossener Satteldachbau mit Schiefdedeckung und Dachreiter, neugotisch; mit Ausstattung; auf dem Weinberg.
nachqualifiziert

D-4-76-145-380 **Weinbergstraße.** Friedhofskreuz, 1767.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-282 **Wirtsgasse 8.** Pfarrhaus, Walmdachbau, 1777.
nachqualifiziert

D-4-76-145-281 **Wirtsgasse 12.** Ehem. Gemeindekanzlei, Satteldachbau, 1755.
nachqualifiziert

D-4-76-145-279 **Wirtsgasse 14.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Jakobus, Saalbau, Turm am Südabschnitt der Westfassade, im Kern um 1500, Umbauten 1589, 1660 und 1702-03; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-76-145-280 **Wirtsgasse 16.** Schloss, dreigeschossiger Walmdachbau, nach 1525, über älterem Kern, Umbauten nach 1600 durch Hans Fridmann.
nachqualifiziert

D-4-76-145-248 **Ziegelanger 8.** Wohnhaus, ehem. Flößerhaus, sog. Klause, eingeschossiger, traufständiger Krüppelwalmdachbau, massiv und verputzt, mit Sandsteinrahmungen, Giebel verschiefert, 1820.
nachqualifiziert

D-4-76-145-249 **Ziegelanger 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Sandsteinrahmungen, Obergeschoss und Giebel holzverschalt, 1819.
nachqualifiziert

D-4-76-145-251 **Ziegelanger-Bergweg 4.** Bildstockfragment, Sandstein, 19. Jh.; auf dem Grundstück.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-4-76-145-405 **Ziegelerden 46.** Bildstock, Sandstein, gefaster Pfeiler und vierseitiger Aufsatz mit flachen Dreiecksgiebeln, 19. Jh.; vor der Kath. Kirche St. Michael.
nachqualifiziert

D-4-76-145-404 **Ziegelerden 64.** Bildstock, Sandstein, zweistufiger, gebauchter Pfeiler und Aufsatz mit Bogendach, Steinkugel und doppeltem Eisenkreuz, 1829.
nachqualifiziert

D-4-76-145-403 **Ziegelerden 64.** Bauernhaus, eingeschossiger, giebelständiger Halbwalmdachbau, verputzt, 1829.
nachqualifiziert

D-4-76-145-406 **Zollbrunn 68 a.** Zollbrunnen, tonnengewölbte Brunnenstube, Sandstein, 1588.
nachqualifiziert

D-4-76-145-399 **Zum Stübental 2.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardhalbwalmdach, 1826, Dach des Stallteils verändert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-303 **Zur Pfalz 13.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Eckpilaster Sandstein, Giebel verschiefert, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-76-145-304 **Zur Pfalz 20.** Christus an der Geißelsäule, 18. Jh., Bildhäuschen erneuert.
nachqualifiziert

D-4-76-145-305 **Zur Pfalz 27.** Bildstock, Sandstein, verjüngter Pfeiler und vierseitiger Aufsatz mit Rundbögen, 18. Jh.; bei Nr. 27.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 401

Bodendenkmäler

D-4-5733-0007 Freilandstation des Mesolithikums und vermutlich des Paläolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5733-0008 Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums sowie Siedlung des Jung- bis Endneolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5733-0009 Körpergräber des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-5733-0028 Turmhügel des späten Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-5733-0034 Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert

D-4-5733-0035 Abschnittsbefestigung "Heunischenburg" mit Funden des Neolithikums, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-5733-0058 Freilandstation des Paläolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5733-0061 Freilandstation des Paläolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5733-0062 Freilandstation des Paläolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5733-0072 Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5733-0077 Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5733-0079 Untertägige Teile der spätmittelalterlichen und neuzeitlichen Festung "Rosenberg" mit vorgelagerten Erdwerken.
nachqualifiziert

D-4-5733-0080 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-5733-0086 Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen ehem. Synagoge von Kronach, sog. Alte Synagoge.
nachqualifiziert

D-4-5733-0089 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Oberstadt von Kronach.
nachqualifiziert

D-4-5733-0090 Untertägige Teile der Kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptista des späten Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-5733-0091 Untertägige Teile der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung der Oberstadt von Kronach.
nachqualifiziert

D-4-5733-0092 Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der kath. Annakapelle.
nachqualifiziert

D-4-5733-0093 Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der kath. Spitalkirche St. Anna.
nachqualifiziert

D-4-5733-0094 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der im Kern spätmittelalterlichen Kath. Friedhofskapelle St. Nikolaus.
nachqualifiziert

D-4-5733-0095 Archäologische Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter Körperbestattungen, im Bereich des Kath. Friedhofs von Kronach.
nachqualifiziert

D-4-5733-0096 Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Klosterkirche St. Petrus von Alcantara.
nachqualifiziert

D-4-5733-0097 Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Franziskanerklosters.
nachqualifiziert

D-4-5733-0098 Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Martinskapelle.
nachqualifiziert

D-4-5733-0099 Archäologische Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der westlichen Vorstadt von Kronach.
nachqualifiziert

D-4-5733-0100 Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der südöstlichen Vorstadt von Kronach.
nachqualifiziert

D-4-5733-0101 Befunde des Mittelalters im Bereich des vermuteten ursprünglichen Standorts der Martinskapelle.
nachqualifiziert

D-4-5733-0102 Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5733-0103 Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5733-0105 Siedlung des späten Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-5733-0106 Vorgeschichtliche Befunde im östlichen Vorfeld der Heunischenburg.
nachqualifiziert

D-4-5733-0107 Siedlung des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-5733-0109 Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Maria von Glosberg.
nachqualifiziert

D-4-5733-0123 Freilandstation des Paläolithikums und Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5733-0176 Ringwallanlage vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-5734-0020 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, darunter der Glockenbecherkultur sowie der frühen Latènezeit, ferner wüst gefallene Ansiedlung des frühen bis späten Mittelalters einschließlich salierzeitlicher Turmburg.
nachqualifiziert

D-4-5734-0024 Freilandstation des Paläolothikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5734-0026 Freilandstation des Paläolothikums und des Neolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5734-0028 Freilandstation des Mittelpaläolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5734-0029 Freilandstation des Paläolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5734-0032 Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5734-0033 Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5734-0034 Freilandstation des Paläolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5734-0038 Abschnittsbefestigung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-5734-0040 Vermutlich Turmhügel der Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-5734-0041 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-5734-0049 Freilandstation des Mesolithikums sowie Siedlung vermutlich des Jung- bis Endneolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5734-0050 Siedlung des Neolithikums und Wüstung des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-4-5734-0051 Siedlung vermutlich neolithischer Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-4-5734-0058 Freilandstation des Paläolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5734-0060 Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5734-0064 Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums sowie Siedlung des Endneolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-4-5734-0066 Vermutlich Freilandstation des Spätpaläolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5734-0082 Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Jakobus von Fischbach.
nachqualifiziert

D-4-5734-0083 Archäologische Befunde des spätmittelalterlichen und in der frühen Neuzeit niedergebrannten Herrschaftssitzes in Fischbach und der als Schloss wieder errichteten Anlage mit Ökonomie und Schloßgarten.
nachqualifiziert

D-4-5734-0084 Befundes des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des abgegegangen Unteren Schlosses von Fischbach.
nachqualifiziert

D-4-5734-0088 Freilandstation des Paläolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5734-0089 Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg von Friesen.
nachqualifiziert

D-4-5734-0090 Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Oberen Schlosses in Friesen.
nachqualifiziert

D-4-5734-0091 Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Unteren Schlosses in Friesen.
nachqualifiziert

D-4-5734-0092 Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des abgegangenen Mittleren Schlosses in Friesen.
nachqualifiziert

D-4-5734-0096 Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 62